

# Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im Jahre 1988

## *Zunahme der Verkehrsunfälle um 3,0 Prozent*

### **Längerfristige Entwicklung**

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich hat im *Jahre 1988* im Vergleich zum Vorjahr um *181 oder 3,0 Prozent zugenommen*. Im Zeitraum 1980 bis 1985 war sie dagegen durch jährliche Rückbildungen gekennzeichnet, während sie 1986 einen Anstieg und 1987 erneut eine Abnahme aufwies (vgl. Texttabelle 1). In dieser Zahl sind die sog. Bagatellunfälle nicht enthalten, die auch in der Eidg. Statistik der Strassenverkehrsunfälle nicht berücksichtigt werden. Bagatellunfälle sind solche Unfälle, bei denen nur Sachschaden unter Fr. 500.– entsteht. Unter Berücksichtigung dieser Unfallkategorie nahm die Zahl der Verkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr um 108 oder 1,7 Prozent zu, nachdem sie in den Jahren 1980 bis 1987 schrittweise zurückgegangen war.

Der zeitliche Vergleich der Angaben über die nach den Richtlinien der eidg. Statistik erfassten Strassenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden ist allerdings dadurch verzerrt, dass die für die Erfassung eines Unfalls mit nur Sachschaden massgebliche untere Grenze des Schadenbetrages 1976 von 200 auf 500 Franken hinaufgesetzt wurde (vgl. «Methodische Grundlagen» im Anhang). Es ist ferner davon auszugehen, dass das Bonus-Malus-System der Motorfahrzeughaftpflichtversicherungen die Bereitschaft zur Schadenmeldung hemmt, doch lässt sich dessen Einfluss aufgrund der verfügbaren statistischen Angaben nicht beziffern. Meldepflichtig sind nämlich nur Strassenverkehrsunfälle mit verletzten Personen – abgesehen von solchen, bei denen Verkehrsteilnehmer nur leichte oberflächliche Verletzungen erlitten –, während bei Unfällen mit nur Sachschaden der Beizug der Polizei und der damit verbundene Eintrag in das Strafregister den Beteiligten freigestellt ist.

Der Sachschaden je Unfall hat im Zeitraum 1979 bis 1988 mit Ausnahme des Jahres 1984 ununterbrochen zugenommen, und zwar um 40,2 Prozent von Fr. 3 238.– auf Fr. 4 540.– (vgl. Texttabelle 1). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in der gleichen Zeit der am Zürcher Index der Konsumentenpreise gemessene Anstieg des allgemeinen Preisniveaus 33,9 Prozent betrug. Die erwähnte Zunahme des Schadenbetrags je Unfall war somit weitgehend teuerungsbedingt.

# 1. Strassenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden seit 1971

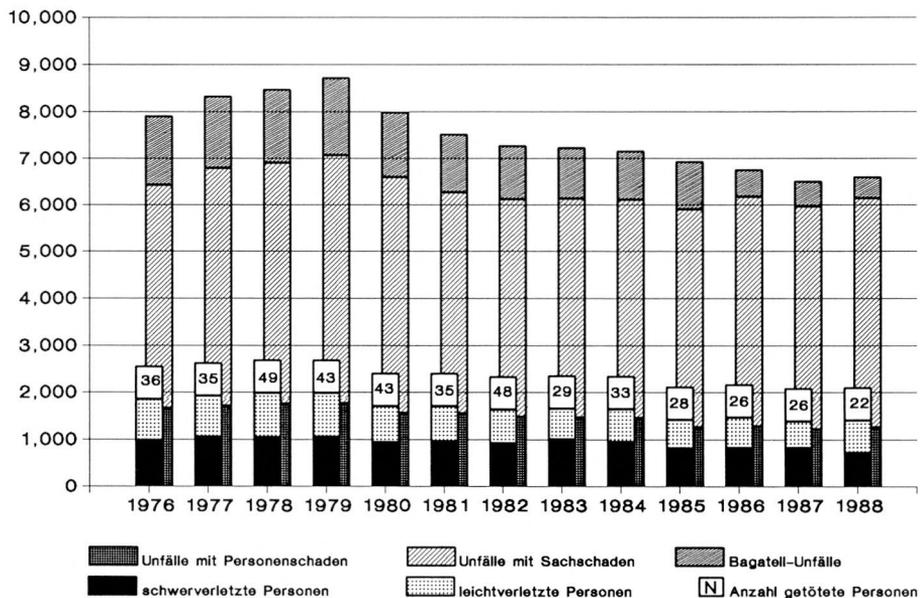
Jahre	Strassenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden		zu- sammen	mit Personen- schaden <sup>3</sup>	im ganzen	ohne Bagatell- unfälle	Sachschaden im ganzen 1000 Franken	je Unfall Franken
	unter 500 Franken <sup>1</sup>	500 Franken u. mehr <sup>2</sup>						
1971/75	573	5 863	6 436	2 068	8 504	7 931	22 670,0	2 678
1976/80	1 532	5 065	6 597	1 696	8 293	6 761	25 729,6	3 101
1981/85	1 115	4 676	5 791	1 445	7 236	6 121	26 527,8	3 669
1979	1 658	5 303	6 961	1 772	8 733	7 075	28 274,9	3 238
1980	1 392	5 032	6 424	1 566	7 990	6 598	26 036,6	3 259
1981	1 254	4 714	5 968	1 552	7 520	6 266	25 591,6	3 403
1982	1 152	4 694	5 846	1 483	7 329	6 177	26 500,2	3 616
1983	1 099	4 663	5 762	1 464	7 226	6 127	27 436,6	3 797
1984	1 051	4 658	5 709	1 461	7 170	6 119	26 765,7	3 733
1985	1 021	4 648	5 669	1 267	6 936	5 915	26 344,7	3 798
1986	585	4 895	5 480	1 285	6 765	6 180	29 730,5	4 395
1987	527	4 750	5 277	1 221	6 498	5 971	28 624,9	4 405
1988	454	4 886	5 340	1 266	6 606	6 152	29 991,3	4 540

<sup>1</sup> Bagatellunfälle, vor 1976: bis Fr. 200.-; 1976-1985: bis Fr. 500.-

<sup>2</sup> Vor 1976: über Fr. 200.-; 1976-1985: über Fr. 500.-

<sup>3</sup> Einschliesslich allfälligen Sachschadens

## Strassenverkehrsunfälle 1976-1988



## 2. Bei Strassenverkehrsunfällen verletzte und getötete Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung seit 1971

Jahre	Verletzte Personen nach der Art der Verletzung		nach der Verkehrsbeteiligung			im ganzen	Getötete Personen			im ganzen
	leicht	schwer	Fahrzeuglenker	Mitfahrer, Fahrgäste	Fussgänger		Fahrzeuglenker	Mitfahrer, Fahrgäste	Fussgänger	
1971/75	1 189	1 184	1 201	475	697	2 373	18	6	33	57
1976/80	878	1 020	1 032	323	543	1 898	13	3	25	41
1981/85	684	932	969	250	397	1 616	14	3	18	35
1979	933	1 060	1 102	339	552	1 993	8	5	30	43
1980	764	946	988	248	474	1 710	20	2	21	43
1981	752	966	1 003	252	463	1 718	13	2	20	35
1982	715	922	974	251	412	1 637	20	6	22	48
1983	652	1 008	967	275	418	1 660	18	1	10	29
1984	699	949	1 017	256	375	1 648	8	2	23	33
1985	601	816	883	216	318	1 417	9	5	14	28
1986	647	833	895	241	344	1 480	8	3	15	26
1987	560	829	844	229	316	1 389	14	1	11	26
1988	686	729	866	222	327	1 415	7	-	15	22

Die Entwicklung der Zahlen der jährlich bei Strassenverkehrsunfällen auf Stadtgebiet verletzten und getöteten Personen im Zeitabschnitt 1979 bis 1988 ist durch eine tendenzielle Abnahme gekennzeichnet, wie dies aus der Texttabelle 2 hervorgeht. Im Berichtsjahr ist die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer gegenüber 1987 allerdings leicht angestiegen, und zwar um 26 oder 1,9 Prozent auf 1 415. Einzelheiten über die Entwicklung der Zahl der Verletzten nach der Verletzungsart und der Verkehrsbeteiligung von 1979 bis 1988 können der Texttabelle 2 entnommen werden.

Die Zahl der Todesopfer im stadtzürcherischen Strassenverkehr betrug im Berichtsjahr 22 und lag damit um ein Drittel unter den im Zehnjahresmittel 1979/88 ausgewiesenen 33 Verkehrstoten. Wird die Entwicklung weiter zurückverfolgt, so verzeichnete man im Jahre 1971 mit 82 getöteten Verkehrsteilnehmern ein besonders düsteres Ergebnis.

### Das Unfallgeschehen im Jahre 1988

#### Allgemeine Entwicklung

Im *Jahre 1988* wurden von der Stadtpolizei Zürich 6 152 (1987: 5 971) Strassenverkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle) erfasst, was gegenüber dem Vorjahr einer *Zunahme um 181 Unfälle oder 3,0 Prozent* entspricht. Unter Berücksichtigung der 454 (527) Bagatellunfälle erhöhte sich die obengenannte Zahl der Verkehrsunfälle auf 6 606 (6 498). Von den 6 152 (5 971) Strassenverkehrsunfällen verliefen 4 886 (4 750) oder 79,4 (79,6) Prozent ohne Personenverletzungen. Dagegen wurden bei 1 266 (1 221) oder 20,6 (20,4) Prozent der Strassenverkehrsunfälle 1 415 (1 389) Personen verletzt und 22 (26) getötet.

## Unfallbeteiligung

Unter den an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Fahrzeuglenkern sowie von den verursachenden Fahrzeuglenkern standen die Personenwagen-Lenker mit einem Anteil von 71,2 bzw. 66,5 Prozent an der Spitze (vgl. Text-tabelle 3). Die Quote der unfallverursachenden an den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern war bei den Lenkern der Fahrzeugkategorie «andere Automobile», in der hauptsächlich die Liefer- und Lastwagen vertreten sind, mit 68,7 Prozent am höchsten, gefolgt von den Lenkern von Motor-fahrrädern (59,8 Prozent) und den Personenwagen-Lenkern (57,4 Pro-zent). Wegen ihrer Vortrittsberechtigung ist die extrem niedrige Verursa-chungsquote von 16,0 Prozent bei den Schienenfahrzeug-Führern ver-ständlich.

### 3. An Strassenverkehrsunfällen beteiligte Fahrzeuge, Fussgänger und Tiere 1988

Beteiligt	Beteiligt Grund- zahlen	Prozente	Davon verursachend		Verursachungs- quote <sup>1</sup>
			Grund- zahlen	Prozente	
Personenwagen	8 132	68,8	4 671	64,3	57,4
Andere Automobile	1 141	9,7	784	10,8	68,7
Motorräder, Roller	368	3,1	186	2,6	50,5
Motorfahrräder	239	2,0	143	2,0	59,8
Fahrräder	243	2,1	138	1,9	56,8
Schienenfahrzeuge	225	1,9	36	0,5	16,0
Andere und unbekannte Fahrzeuge	1 072	9,1	1 065	14,7	99,3
Fahrzeuge zusammen	11 420	96,6	7 023	96,7	61,5
Fussgänger	373	3,2	213	2,9	57,1
Tiere	23	0,2	23	0,3	100,0
Im ganzen	11 816	100,0	7 259	100,0	61,4

<sup>1</sup> Anteil in Prozenten an der Beteiligung

### Unfälle mit Angetrunkenen

Unter den rund 11 400 an Unfällen beteiligten *Fahrzeuglenkern* waren zur Zeit des Unfallereignisses 388 alkoholisiert (Blutalkoholgehalt mindestens 0,8 ‰); 351 oder rund neun Zehntel davon waren Personenwagen-Lenker. 3,7 Prozent der unfallbeteiligten Fahrzeuglenker (ohne die infolge Nichtgenügens der Meldepflicht unbekanntem Lenker) waren somit angetrunken. Nur auf die unfallverursachenden Lenker bezogen, erhöht sich der entsprechende Prozentanteil auf 6,5. Bei 135 oder 34,8 Prozent der angetrunkenen Fahrzeuglenker ergab die Blutprobe einen Alkoholgehalt von 0,8 bis 1,4 ‰, bei 125 oder 32,2 Prozent einen solchen von 1,5 bis 1,9 ‰ und bei 128 oder 33,0 Prozent sogar einen solchen von 2,0 bis 3,2 ‰ (vgl. Texttabelle 4). Der gleichen Übersicht kann man weiter entnehmen, dass mit 68 Personen (17,5 Prozent) die 20–24jährigen am stärksten unter den unfallbeteiligten angetrunkenen Fahrzeuglenkern vertreten waren. Das Medianalter der an Unfällen beteiligten alkoholisierten Fahr-zeuglenker betrug 30,8 Jahre für die Gruppe mit einem Blutalkoholgehalt

von 0,8 bis 1,4 ‰ und 36,5 bzw. 38,1 Jahre bei Messergebnissen von 1,5 bis 1,9 ‰ bzw. von 2,0 bis 3,2 ‰. Es ist zu beachten, dass die Gesamtzahlen der Verkehrsteilnehmer der jeweiligen Altersklassen unbekannt sind, so dass die ausgewiesenen Angaben über die angetrunkenen Fahrzeuglenker nicht ohne weiteres als eine relative Unfallhäufigkeit und -verursachung nach Altersklassen gewertet werden dürfen.

#### 4. Angetrunkene Fahrzeuglenker<sup>1</sup> nach Blutalkoholgehalt und Alter 1988

Altersklassen	Angetrunkene Fahrzeuglenker Blutalkoholgehalt in Promillen			im ganzen	Prozent- verteilung nach dem Alter	Verursa- chungs- quote <sup>2</sup>
	0,8–1,4	1,5–1,9	2,0–3,2			
Unter 20	5	3	1	9	2,3	3,1
20 – 24	34	19	15	68	17,5	6,0
25 – 29	25	11	19	55	14,2	5,8
30 – 34	22	23	18	63	16,2	9,0
35 – 39	16	22	18	56	14,4	9,5
40 – 44	10	12	23	45	11,6	8,9
45 – 49	5	12	10	27	7,0	6,5
50 – 54	6	4	7	17	4,4	5,1
55 – 59	3	14	10	27	7,0	8,9
60 – 64	7	2	7	16	4,1	7,4
65 und mehr	2	3	–	5	1,3	1,5
Im ganzen	135	125	128	388	100,0	5,5
Prozentverteilung nach dem Blut- alkoholgehalt	34,8	32,2	33,0	100,0	...	...

<sup>1</sup> Nur an Verkehrsunfällen beteiligte Lenker    <sup>2</sup> Anteil in Prozenten an den unfallverursachenden Lenkern der jeweiligen Altersklasse

Bei den 35–39jährigen war der Anteil der angetrunkenen an sämtlichen unfallverursachenden Fahrzeuglenkern mit 9,5 Prozent am höchsten, gefolgt von den 30–34jährigen mit 9,0 Prozent sowie den 40–44jährigen und den 55–59jährigen mit je 8,9 Prozent (vgl. Texttabelle 4).

Am meisten Unfälle mit angetrunkenen beteiligten Fahrzeuglenkern gab es am Samstag (77 oder rund ein Fünftel) und hinsichtlich der Tagesstunden zwischen 00 und 01 Uhr (52 oder annähernd ein Siebtel).

Unter den 373 an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Fussgängern befanden sich 17 oder 4,6 Prozent in angetrunkenem Zustand.

Über den «Alkohol am Steuer» ist in Heft 4/1984 der Zürcher Statistischen Nachrichten ein ausführlicher Bericht erschienen.

#### Unfallursache, Nichtgenügen der Meldepflicht

Als häufigste Unfallursache bei den Fahrzeuglenkern wurde 1988 wie auch schon in den vorangegangenen Jahren das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs mit einem Anteil von 14,1 Prozent ermittelt, gefolgt von der

## 5. Ursachen<sup>1</sup> der Strassenverkehrsunfälle bei Fahrzeuglenkern und Fussgängern 1988 und 1987

	Grundzahlen <sup>2</sup> 1988	1987	Prozente 1988	1987
<b>Ursachen beim Lenker</b>				
Nichtbeherrschen des Fahrzeugs	1 123	1 112	14,1	13,8
Mangelnde Vorsicht beim Hintereinanderfahren	602	564	7,6	7,0
Unaufmerksamkeit	417	478	5,2	5,9
Zu nahes Aufschliessen	409	367	5,1	4,6
Angetrunkenheit (mindestens 0,8 ‰)	388	358	4,9	4,5
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	369	397	4,6	4,9
Mangelnde Rücksichtnahme bei Spurwechsel	366	371	4,6	4,6
Missachtung des Vortritts beim Linksabbiegen	316	284	4,0	3,5
Missachtung des Signals «Kein Vortritt»	313	346	3,9	4,3
Missachtung des Rechtsvortritts	245	208	3,1	2,6
Nichtbeachten eines Lichtsignals	229	240	2,9	3,0
Missachtung des Vortritts bei Stopstrassen	212	222	2,7	2,8
Nichtbeachten eines Signals oder einer Markierung	184	176	2,3	2,2
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse	161	235	2,0	2,9
Missachtung des Vortritts der Strassenbahn	124	138	1,6	1,7
Unvorsichtiges Einbiegen in die Fahrbahn	119	139	1,5	1,7
Nichtanhalten vor Fussgängerstreifen	102	102	1,3	1,3
Nichtvortrittlassen aus Ausfahrt	92	95	1,2	1,2
Mangelnde Fahrpraxis	87	67	1,1	0,8
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit	79	115	1,0	1,4
Übrige <sup>3</sup>	890	910	11,2	11,3
Unbekannte	1 145	1 118	14,4	13,9
Im ganzen	7 972	8 042	100,0	100,0
<b>Ursachen beim Fussgänger</b>				
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	152	127	53,3	57,7
Nichtbenützen des Fussgängerstreifens	56	36	19,6	16,4
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	27	29	9,5	13,2
Übrige	50	28	17,5	12,7
Im ganzen	285	220	100,0	100,0

<sup>1</sup> Zuteilung aufgrund der Polizeimeldungen    <sup>2</sup> Je Beteiligten können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden    <sup>3</sup> Mangelhafter Fahrzeugunterhalt, technische Defekte am Fahrzeug, Laufen von Tieren in die Fahrbahn, Fehlverhalten des Mitfahrers u.a.

mangelnden Vorsicht beim Hintereinanderfahren und der Unaufmerksamkeit mit 7,6 bzw. 5,2 Prozent (vgl. Texttabelle 5).

In 1 504 Fällen kamen die Fahrzeuglenker ihrer Meldepflicht nicht nach, darunter in 1 107 Fällen oder rund drei Vierteln beim Anfahren an parkierte Fahrzeuge. Rund jeder achte an einem Unfall beteiligte Fahrzeuglenker hat es somit unterlassen, Meldung zu erstatten. Der entstandene Sachschaden betrug rund 2 719 000 Franken oder durchschnittlich 1 800 Franken je Unfall, was nur rund zwei Fünftel des mittleren Sachschadens je Unfall überhaupt ausmacht. Der Meldepflicht wird somit im allgemeinen bei leichteren Unfällen nicht nachgekommen.

## Strassenart, -zustand, Witterung

Eine Gliederung der Strassenverkehrsunfälle nach der Strassenart zeigt, dass sich die meisten Unfälle, nämlich rund sieben Zehntel, auf den innerhalb der Stadtgrenzen vorherrschenden Nebenstrassen ereigneten, während es auf den signalisierten Hauptstrassen wesentlich weniger Unfälle gab (nur rund ein Fünftel aller Strassenverkehrsunfälle). Die Nebenstrassen verzeichneten ungefähr die gleiche und die Hauptstrassen eine spürbar höhere Quote (annähernd drei Zehntel) an der Gesamtzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten und getöteten Personen.

### 6. Strassenverkehrsunfälle, verletzte und getötete Personen nach Witterung und Strassenzustand 1988

Merkmale	Unfälle Grund- zahlen	Prozente	Verletzte Personen		im ganzen	Getötete Personen
			leicht	schwer		
Witterung						
Schön	2 693	40,8	336	312	648	10
Bedeckt	2 668	40,4	248	304	552	9
Regen	1 043	15,8	86	98	184	3
Schneefall	144	2,2	15	14	29	–
Nebel	10	0,2	–	–	–	–
Übrige	48	0,7	1	1	2	–
Im ganzen	6 606	100,0	686	729	1 415	22
Strassenzustand						
Trocken	4 538	68,7	510	518	1028	18
Nass	1 917	29,0	163	188	351	4
Verschneit	85	1,3	7	9	16	–
Vereist	38	0,6	5	11	16	–
Pflotschig	23	0,3	1	–	1	–
Übriger	5	0,1	–	3	3	–
Im ganzen	6 606	100,0	686	729	1 415	22

Die Texttabelle 6 informiert über die Zusammensetzung der Strassenverkehrsunfälle nach der Witterung und dem Strassenzustand. Ein Kausalzusammenhang zwischen der Unfallhäufigkeit und der Witterung bzw. dem Strassenzustand lässt sich aufgrund des vorhandenen Zahlenmaterials nicht feststellen.

### Unfallstellen

Eine Gliederung der Strassenverkehrsunfälle nach Unfallstellen ergibt, dass sich 1988 die meisten Unfälle, nämlich 2 906 (44,0 Prozent), auf gerader Strecke ereigneten, während auf Einmündungen und Kreuzungen mit 1 460 (22,1 Prozent) bzw. 1 076 (16,3 Prozent) Unfällen wesentlich kleinere Werte verzeichnet wurden (vgl. Texttabelle 7). Am meisten verletzte Personen als Folge von Verkehrsunfällen gab es mit 528 (37,3 Prozent) ebenfalls

## 7. Strassenverkehrsunfälle, verletzte und getötete Personen nach Unfallstellen 1988

Unfallstellen	Unfälle Grund- zahlen	Prozente	Verletzte Personen		im ganzen	Getötete Personen
			leicht	schwer		
Gerade Strecke	2 906	44,0	245	283	528	10
Kurve	127	1,9	13	19	32	2
Einmündung ohne Lichtsignal	1 192	18,0	147	156	303	3
mit Lichtsignal	268	4,1	24	31	55	-
Kreuzung ohne Lichtsignal	583	8,8	101	81	182	1
mit Lichtsignal	493	7,5	71	67	138	-
Platz	373	5,6	43	47	90	4
Parkplatz	170	2,6	2	3	5	-
Brücke, Überführung	133	2,0	17	15	32	-
Tunnel, Unterführung	77	1,2	3	4	7	-
Baustelle	27	0,4	6	5	11	1
Übrige	257	3,9	14	18	32	1
Im ganzen	6 606	100,0	686	729	1 415	22

auf gerader Strecke, gefolgt von den Einmündungen mit 358 Verletzten (25,3 Prozent) und den Kreuzungen mit 320 Verletzten (22,6 Prozent).

### Unfalltypen

In der Anhangtabelle 1 sind die Strassenverkehrsunfälle nach Unfalltypen aufgelistet. Dabei zeigt sich, dass die Selbstunfälle mit Fahrzeugen mit einem Anteil von knapp einem Drittel am häufigsten auftraten; von diesen entfielen rund zwei Drittel allein auf Unfälle beim Anprall an parkierte Fahrzeuge. Als weitere häufige Unfalltypen wurden seitliche Kollisionen mit einer Quote von knapp einem Viertel und Auffahrkollisionen mit einer solchen von rund einem Fünftel festgestellt. In bezug auf die verletzten Verkehrsteilnehmer standen die seitlichen Kollisionen mit gut einem Viertel an erster Stelle unter den Unfalltypen, während bei den Todesopfern des stadtzürcherischen Strassenverkehrs die Unfälle mit Fussgängern mit 15 von insgesamt 22 Getöteten die traurige Rangliste nach Unfalltypen anführten. Weitere Angaben findet man in der Anhangtabelle 1.

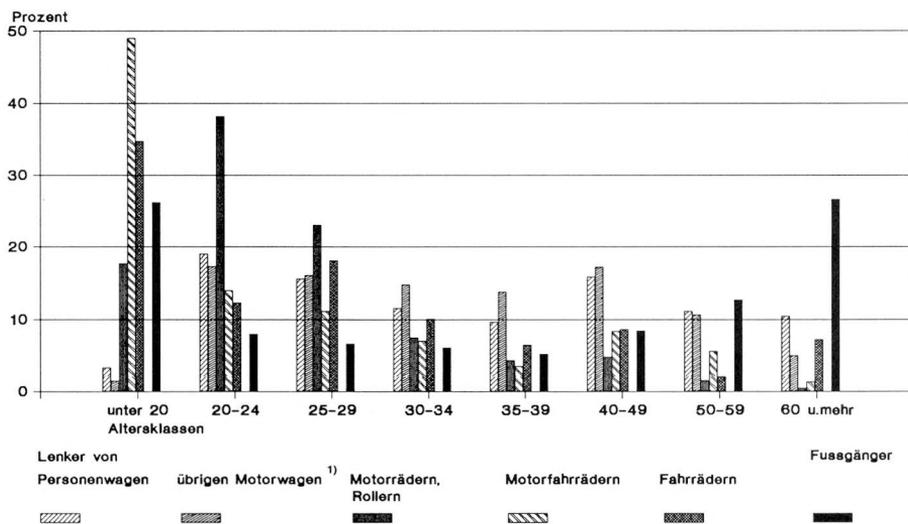
### Verursacher

Eine Gliederung der unfallverursachenden Fahrzeuglenker und Fussgänger nach Altersklassen ist aus der Anhangtabelle 2 ersichtlich. Dabei ist zu beachten, dass die stärkere Besetzung bestimmter Altersklassen bei den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern und Fussgängern nicht allein auf ein schlechtes Verkehrsverhalten zurückzuführen sein muss, sondern sie kann auch durch verhältnismässig hohe Anteile der betreffenden Altersklassen an der Gesamtzahl der den verschiedenen Kategorien angehörenden Verkehrsteilnehmer mitbedingt sein, über die es jedoch in der amt-

lichen Statistik keine Angaben gibt. Ferner ist zu berücksichtigen, dass der Aussagewert der Altersanteile bei den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern insofern etwas abgeschwächt wird, als bei gut einem Sechstel von ihnen das Alter infolge Nichtgenügens der Meldepflicht oder Führerflucht unbekannt blieb.

Unter den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern waren die Altersklasse der 20–24jährigen mit 16,2 Prozent und jene der 25–29jährigen mit 13,5 Prozent am stärksten vertreten. Somit standen rund drei Zehntel der unfallverursachenden Lenker im Alter von 20 bis 29 Jahren. Bei gewissen Fahrzeugkategorien wie Motorrädern und Motorfahrrädern zeigt sich denn auch deutlich, dass vor allem die jungen Lenker unfallverursachend waren, was vor allem damit zusammenhängt, dass hauptsächlich die Jüngeren diese Fahrzeuge benützen. So waren unter den unfallverursachenden Lenkern von Motorrädern und Rollern die unter 30jährigen mit rund vier Fünfteln vertreten, und rund die Hälfte der unfallverursachenden Lenker von Motorfahrrädern war noch nicht volljährig. Von den unfallverursachenden Fussgängern entfielen rund ein Fünftel auf Kinder (14jährige und jüngere) und knapp ein Viertel auf Personen im Alter von 65 Jahren und mehr.

Verursacher von Strassenverkehrsunfällen nach der Art der Verkehrsteilnahme und dem Alter 1988 – Prozente



1) Liefer- und Lastwagen, Traktoren, Autobusse, Gesellschaftswagen, Trolleybusse

Die Anhangtabelle 3 gibt Auskunft über die Verteilung der Zahl der unfallverursachenden Personenwagen-Lenker nach der Dauer des Führerausweisbesitzes. Danach entfallen von den 4 671 im Jahre 1988 erfassten unfallverursachenden Personenwagen-Lenkern deren 490 oder 10,5 Prozent auf die Gruppe mit einem Jahr oder weniger Besitzdauer. Es ist festzustellen, dass die pro Führerausweisbesitzjahr errechneten Anteile mit Zunahme der Dauer des Führerausweisbesitzes markant abnehmen: In der Kategorie 2 bis 5 Besitzjahre reduziert sich die Quote bereits auf 5,2 Prozent und in jener mit 20 und mehr Besitzjahren beläuft sie sich sogar nur noch auf 1,3 Prozent und weniger. Die nach Männern und Frauen getrennt berechneten Anteile weisen keine signifikanten Unterschiede auf.

## Verletzte und Todesopfer

Im Jahre 1988 wurden gemäss Anhangtabelle 4 bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 1 415 Personen verletzt, unter denen sich 866 oder rund drei Fünftel Fahrzeuglenker befanden. Diese verteilten sich auf 320 Lenker von Personenwagen und Taxis (37,0 Prozent), 317 Lenker von Fahr- und Motorfahrrädern (36,6 Prozent), 213 Motorrad-, Roller- und Kleinmotorradfahrer (24,6 Prozent) sowie auf 16 Lenker von übrigen Fahrzeugen (1,8 Prozent).

Von den 866 verletzten Fahrzeuglenkern waren 621 oder 71,7 Prozent Männer, 218 oder 25,2 Prozent Frauen und 27 oder 3,1 Prozent Kinder im Alter unter 15 Jahren. Bei den letzteren waren es 23 Fahrrad- und 4 Motorfahrrad-Lenker.

Die Zahl der verletzten Mitfahrer und Fahrgäste belief sich auf 222, von denen der weitaus grösste Teil, nämlich 156 oder rund sieben Zehntel, auf die in Personenwagen und Taxis entfiel. 34 Personen oder gut ein Siebtel der verletzten Mitfahrer und Fahrgäste wurden als Benutzer eines öffentlichen Verkehrsmittels (Autobus, Trolleybus, Strassenbahn) in Verkehrsunfälle verwickelt und dabei verletzt.

Im Gegensatz zu den verletzten Fahrzeuglenkern wurden bei den verletzten Mitfahrern und Passagieren mehr Frauen als Männer betroffen. Dies könnte u.a. darauf zurückzuführen sein, dass bei den Fahrzeuglenkern die Männer und bei den Mitfahrern und Fahrgästen die Frauen überwiegen dürften.

Unter den 327 verletzten Fussgängern gab es 119 oder 36 Prozent Leichtverletzte und 208 oder 64 Prozent Schwerverletzte. 268 oder gut vier Fünftel aller verletzten Fussgänger waren Erwachsene und 59 oder knapp ein Fünftel Kinder.

Im stadtzürcherischen Strassenverkehr wurden 1988 insgesamt 22 Personen getötet. Unter ihnen befanden sich 15 Fussgänger und 7 Fahrzeuglenker, nämlich je ein Lenker eines Personen- und eines Lieferwagens sowie 3 Motorrad- und 2 Fahrradfahrer.

## Fussgängerunfälle beim Überqueren der Fahrbahn

Einem verhältnismässig hohen Unfallrisiko sind die Fussgänger beim Überqueren der Fahrbahn ausgesetzt. Diese Unfallart ist in der Text-tabelle 8 tiefer analysiert.

### 8. Fussgängerunfälle beim Überqueren der Fahrbahn 1988

Unfallstelle	Unfälle Grund- zahlen	Pro- zente	An Unfällen nicht verletzt	beteiligte verletzt	Fussgänger getötet	im ganzen
Fussgängerstreifen ohne Lichtsignal	112	36,1	5	114	6	125
mit Lichtsignal	38	12,3	8	32	–	40
Übrige Strassenfläche	160	51,6	11	143	7	161
Davon weniger als 50 m von einem Fussgänger- streifen <sup>1</sup> entfernt	55	17,7	1	53	1	55
Im ganzen	310	100,0	24	289	13	326

<sup>1</sup> bzw. von einer Unter- oder Überführung

Aus der Zusammenstellung geht hervor, dass 1988 beim Überqueren der Fahrbahn insgesamt 326 Fussgänger in 310 Unfälle verwickelt wurden. Dabei blieben 24 Fussgänger unverletzt, während 289 verletzt wurden und 13 den Tod fanden. Etwas mehr als ein Drittel der Fussgängerunfälle, nämlich 112, ereigneten sich auf Fussgängerstreifen ohne Lichtsignalanlage. Es zeigt sich somit, dass die Fussgängerstreifen den Fussgängern nur bedingt Schutz bieten. An diesen Unfällen waren 125 Fussgänger beteiligt, von denen 114 verletzt sowie 6 getötet wurden, während 5 unverletzt blieben. Weitere Angaben findet man in der Texttabelle 8.

Die Differenz von 47 zwischen der Zahl der 373 unfallbeteiligten Fussgänger gemäss Texttabelle 3 und der in der Texttabelle 8 ausgewiesenen von 326 ist darauf zurückzuführen, dass Fussgänger ausser beim Überqueren der Fahrbahn beispielsweise auch beim Einsteigen in Fahrzeuge und auf Trottoirs oder Schutzinseln in Unfälle verwickelt werden können.

### Wohnort der Unfallverursacher

Im Berichtsjahr hatten 37,8 Prozent der unfallverursachenden Fahrzeuglenker und 74,7 Prozent der unfallverursachenden Fussgänger ihren Wohnsitz in der Stadt Zürich (vgl. Texttabelle 9). Ein Vergleich zwischen den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern und Fussgängern nach Wohnortgruppen zeigt somit, dass bei den Fussgängern der Prozentanteil der in der Stadt Zürich wohnhaften fast doppelt so hoch war wie jener bei den Fahrzeuglenkern. Dies dürfte weitgehend damit zusammenhängen, dass sich unter den Fussgängern begrifflicherweise mehr Zürcher Einwohner befinden als unter den Fahrzeuglenkern, da in der Stadt eher die Auswärtigen ein individuelles Fahrzeug benützen als die Stadtbewohner. Weitere Einzelheiten sind aus der Texttabelle 9 ersichtlich.

## 9. Verursacher von Strassenverkehrsunfällen nach dem Wohnort 1988

Wohnort	Grundzahlen			Prozente		
	Lenker	Fuss- gänger	im ganzen	Lenker	Fuss- gänger	im ganzen
Stadt Zürich	2 658	159	2 817	37,8	74,6	38,9
Kanton Zürich <sup>1</sup>	1 966	29	1 995	28,0	13,6	27,6
Übrige Schweiz	886	17	903	12,6	8,0	12,5
Schweiz zusammen	5 510	205	5 715	78,5	96,2	79,0
Bundesrepublik Deutschland	123	2	125	1,8	0,9	1,7
Frankreich	15	–	15	0,2	–	0,2
Italien	23	–	23	0,3	–	0,3
Österreich, Liechtenstein	27	2	29	0,4	0,9	0,4
Nachbarländer zusammen	188	4	192	2,7	1,9	2,7
Übriges Ausland	94	4	98	1,3	1,9	1,4
Ausland zusammen	282	8	290	4,0	3,8	4,0
Unbekannter Wohnort	1 231	–	1 231	17,5	–	17,0
Im ganzen	7 023	213	7 236	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Ohne Stadt Zürich

### Unfallzeitpunkt

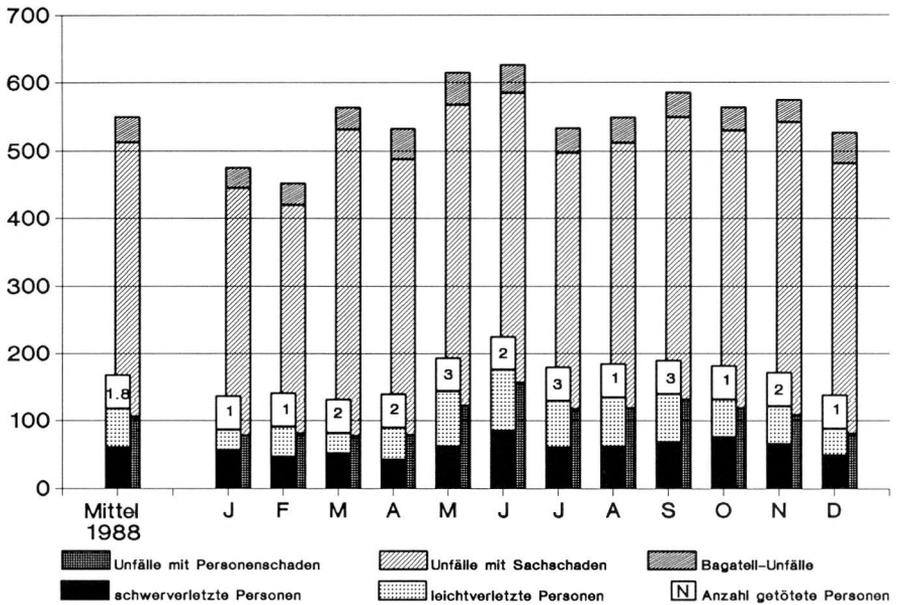
Die Zahl der Unfälle weist jahreszeitliche Schwankungen auf, die hauptsächlich auf die im Jahresverlauf wechselnde Verkehrsintensität zurückzuführen sind. Ein Blick auf die Texttabelle 10 lässt dies deutlich erkennen. Da die einzelnen Monate eine unterschiedliche Anzahl Tage verzeichnen, ist das Tagesmittel des Monats ein besserer Indikator der monatsbezogenen Unfallhäufigkeit als die absolute monatliche Unfallzahl.

Bei einem Tagesmittel von 20,9 Unfällen ereigneten sich im Berichtsjahr im Juni am meisten Unfälle, gefolgt vom Mai mit 19,9 und vom September mit 19,5 Unfällen. Andererseits erwies sich der Januar bei einem Tagesmittel von 15,4 Unfällen als der unfallärmste Monat.

Am meisten Personen wurden in den Monaten Juni, Mai und September verletzt (175, 144 bzw. 140), während im März mit 82 die niedrigste Zahl an verletzten Verkehrsteilnehmern verzeichnet wurde. Die Zahl der bei Strassenverkehrsunfällen getöteten Personen erreichte ihr Maximum mit je drei Todesopfern in den Monaten Mai, Juli und September.

Der entstandene Sachschaden je Unfall war mit 5 537 Franken im September am höchsten und mit 3 969 Franken im April am niedrigsten, womit er den im Mittel aller Monate errechneten Betrag von 4 540 Franken um gut ein Fünftel über- bzw. um rund ein Achtel unterschritt.

# Strassenverkehrsunfälle nach Monaten 1988



## 10. Strassenverkehrsunfälle, verletzte und getötete Personen sowie angerichteter Sachschaden nach Monaten 1988

Monate	Unfälle mit nur Sachschaden			mit Personenschaden <sup>1</sup>	im ganzen	Tagesmittel	Verletzte Personen			Getötete	Sachschaden im ganzen je Unfall	
	unter Fr. 500.-	Fr. 500.- u. mehr	zusammen				leicht	schwer	im ganzen		Fr. 1000.-	Franken
Januar	31	367	398	78	476	15,4	30	57	87	1	2 178,5	4 577
Februar	33	339	372	81	453	15,6	44	47	91	1	1 950,6	4 306
März	33	454	487	77	564	18,2	30	52	82	2	2 576,2	4 568
April	45	410	455	79	534	17,8	47	43	90	2	2 119,3	3 969
Mai	48	446	494	122	616	19,9	82	62	144	3	2 776,0	4 506
Juni	42	429	471	156	627	20,9	90	85	175	2	2 836,8	4 524
Juli	36	381	417	117	534	17,2	69	61	130	3	2 363,4	4 426
August	38	394	432	118	550	17,7	72	62	134	1	2 395,3	4 355
September	36	418	454	131	585	19,5	71	69	140	3	3 238,9	5 537
Oktober	34	412	446	118	564	18,2	56	76	132	1	2 419,4	4 290
November	33	434	467	108	575	19,2	56	66	122	2	2 926,0	5 089
Dezember	45	402	447	81	528	17,0	39	49	88	1	2 210,8	4 187
Ganzes Jahr	454	4 886	5 340	1 266	6 606	18,0	686	729	1 415	22	29 991,3	4 540
Monatsmittel	38	407	445	106	551	...	57	61	118	1,8	2 499,3	...

<sup>1</sup> Einschliesslich allfälligen Sachschadens

## 11. Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1988

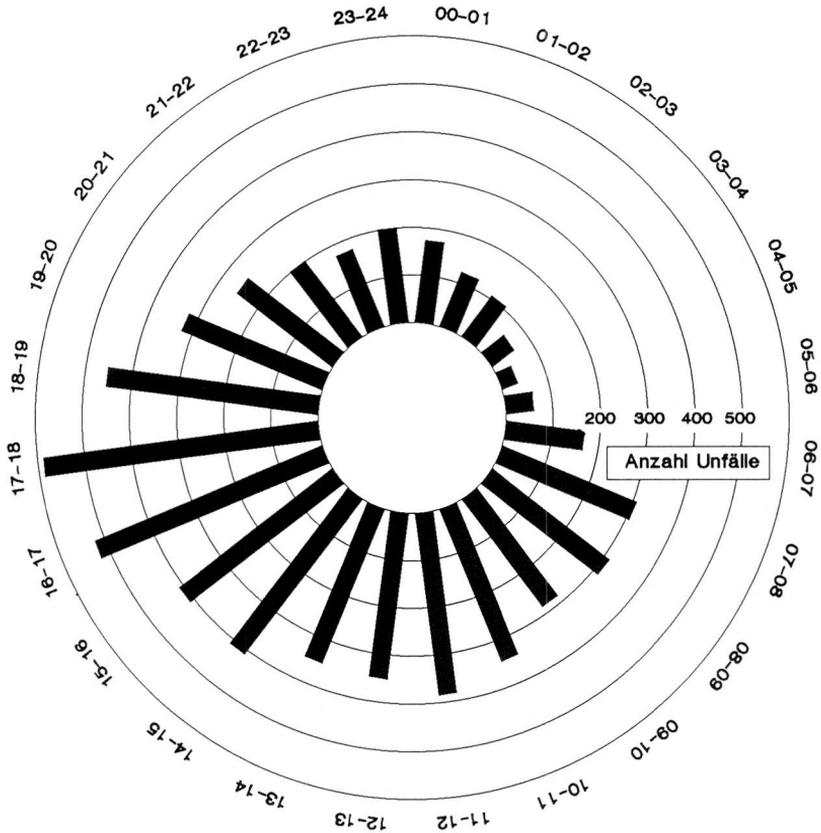
Tagesstunden	Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen							im ganzen	Prozentver- teilung nach Tagesstunden
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag <sup>1</sup>		
00 – 01	15	18	11	26	20	37	46	173	2,6
01 – 02	11	21	15	10	4	26	35	122	1,8
02 – 03	8	8	2	13	19	25	32	107	1,6
03 – 04	3	7	7	7	9	12	15	60	0,9
04 – 05	2	2	1	3	2	14	13	37	0,6
05 – 06	15	6	6	3	10	12	10	62	0,9
06 – 07	31	27	28	28	33	14	8	169	2,6
07 – 08	55	54	47	48	68	23	14	309	4,7
08 – 09	54	56	59	56	52	26	11	314	4,8
09 – 10	50	35	38	43	44	50	24	284	4,3
10 – 11	47	49	58	48	55	56	31	344	5,2
11 – 12	59	48	58	60	67	54	37	383	5,8
12 – 13	65	51	56	55	54	36	33	350	5,3
13 – 14	49	44	50	59	47	60	40	349	5,3
14 – 15	59	65	55	61	56	70	45	411	6,2
15 – 16	65	37	74	63	57	73	42	411	6,2
16 – 17	85	67	76	85	115	53	41	522	7,9
17 – 18	94	93	101	94	115	44	49	590	8,9
18 – 19	77	65	84	75	63	38	51	453	6,9
19 – 20	53	43	44	48	56	43	36	323	4,9
20 – 21	40	34	34	38	44	40	26	256	3,9
21 – 22	24	27	31	41	26	29	23	201	3,0
22 – 23	19	24	33	15	37	26	22	176	2,7
23 – 24	21	32	28	18	35	37	29	200	3,0
Ganzer Tag	1 001	913	996	997	1 088	898	713	6 606	100,0
Tagesdurchschnitt	20,9	17,6	19,2	19,6	21,3	17,3	11,9	18,0	...
Prozentverteilung nach Wochentagen	15,2	13,8	15,1	15,1	16,5	13,6	10,8	100,0	...

<sup>1</sup> Einschliesslich Unfälle an Feiertagen

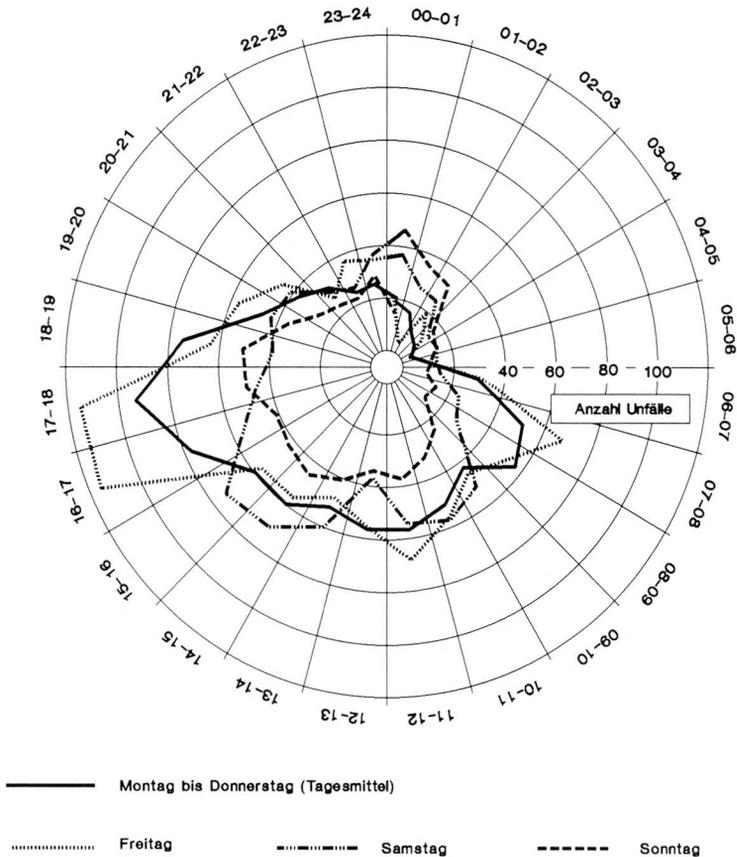
Im Jahre 1988 ereigneten sich gemäss Texttabelle 11 im Tagesdurchschnitt 18,0 Unfälle. Der unfallreichste Wochentag war, wie üblich, der Freitag mit durchschnittlich 21,3 Unfällen, gefolgt vom Montag mit 20,9, vom Donnerstag mit 19,6, vom Mittwoch mit 19,2, vom Dienstag mit 17,6 und vom Samstag mit 17,3 Unfällen. Wie in den vorangegangenen Jahren wies auch im Berichtsjahr der Sonntag unter allen Wochentagen mit 11,9 Unfällen den mit Abstand niedrigsten Tagesdurchschnitt auf.

Die Verteilung der Strassenverkehrsunfälle nach Tagesstunden ergibt eine deutliche Konzentration auf die übliche Spitzenzeit des Verkehrs, wie dies durch die Grafik veranschaulicht wird. Gemäss Texttabelle 11 ereigneten sich am meisten Unfälle, nämlich rund ein Sechstel, in den beiden Stunden um den Arbeitsschluss zwischen 16 und 18 Uhr. Der Anteil der Nachtstunden zwischen 22 und 03 Uhr betrug knapp ein Achtel.

# Strassenverkehrsunfälle nach Tagesstunden 1988



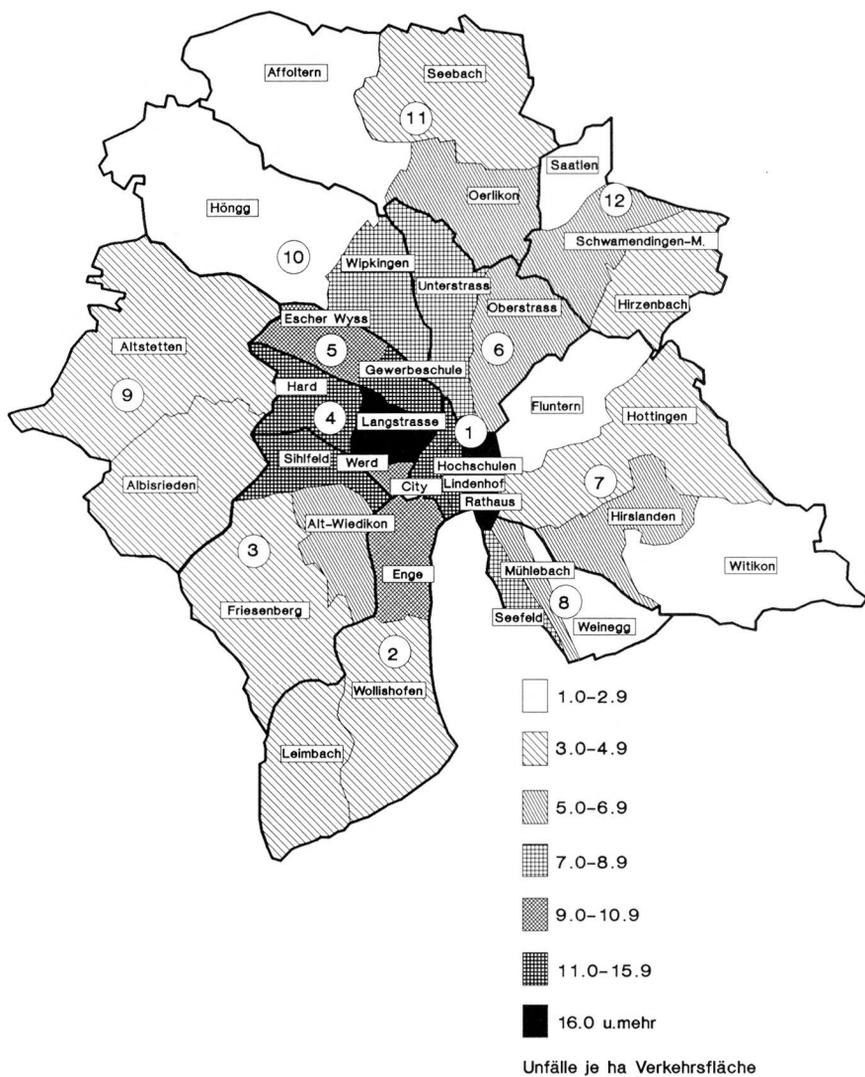
In bezug auf die Unfallhäufigkeit an einzelnen Tagen des Berichtsjahres scheint ein gewisser Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen (Reiseintensität) zu bestehen. So wiesen 1988 die verkehrsreichen Vorfahrtstage 31. März (Gründonnerstag) mit 43, 11. Mai (Mittwoch vor Auffahrt) mit 31, 20. Mai (Freitag vor Pfingsten) mit 30 und 16. Dezember (Freitag vor Weihnachtswoche) mit 25 eine durchwegs überdurchschnittlich hohe Zahl an Verkehrsunfällen auf. Der in der Stadt Zürich in der Regel verkehrsarme Stephans-, Ostersonn-, Pfingstsonn- und Weihnachtstag zählten der Reihe nach mit 5, 8 und je 9 Unfällen andererseits zu jenen Tagen des Berichtsjahres, an denen sich am wenigsten Verkehrsunfälle ereigneten.



### Räumliche Verteilung

Eine Gliederung aller 1988 auf Stadtgebiet polizeilich registrierten Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen (Anhangtabelle 5) zeigt, dass der Kreis 1, in welchem das Zürcher Geschäftszentrum liegt, mit 900 Unfällen oder 13,6 Prozent sämtliche übrigen Stadtkreise übertraf, unmittelbar gefolgt vom Kreis 4 mit 899 Unfällen (13,6 Prozent). An dritter Stelle stand der Kreis 11 mit 685 Unfällen (10,4 Prozent). In bezug auf die verletzten Verkehrsteilnehmer lagen die Kreise 4 mit 193 Verletzten (13,6 Prozent) sowie 1, 3 und 11 mit je 156 Verletzten (je 11,0 Prozent) in den ersten Rängen. Am meisten Verkehrstote gab es mit je vier in den Stadtkreisen 2 und 9 sowie mit drei im Kreis 1. Weitere Angaben über das Unfallgeschehen an ausgewählten Örtlichkeiten auf Stadtgebiet sind aus der Anhangtabelle 5 ersichtlich.

# Strassenverkehrsunfälle nach Stadtquartieren 1988



## Die Zürcher Strassenverkehrsunfälle im zwischenörtlichen Vergleich

Für die Beurteilung der Entwicklung der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im Jahre 1988 gegenüber dem Vorjahr ist auch der aus der Texttabelle 12 ersichtliche zwischenörtliche Vergleich bedeutungsvoll. Danach nahm in Bern die Unfallzahl um 11,4 Prozent, in Basel um 10,3 Prozent, in Zürich um 3,0 Prozent, in Genf um 1,2 Prozent, in Lausanne um 0,3 Prozent und in der Schweiz ohne die Stadt Zürich um 2,5 Prozent zu. Im Jahre 1988 verzeichneten die fünf Schweizer Grossstädte folgende Prozentanteile an der Gesamtzahl der Strassenverkehrsunfälle in der Schweiz: Zürich 8,0, Basel 3,4, Genf 3,2, Lausanne 3,0 und Bern 2,7. Bei diesem zwischenörtlichen Vergleich ist zu berücksichtigen, dass wegen der Vergleichbarkeit der Daten die Zahl der Strassenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden unter 500 Franken – sogenannte Bagatellunfälle – aus der Gesamtunfallzahl ausgeschieden werden musste.

### 12. Strassenverkehrsunfälle 1988 und 1987 im zwischenörtlichen Vergleich

Stadt bzw. Gebiet	Jahre	Strassenverkehrsunfälle		im ganzen	Anteil <sup>3</sup> Prozente	Veränderung <sup>4</sup> Prozente	je ha Verkehrsfläche <sup>5</sup>
		mit nur Sachschaden <sup>1</sup>	mit Personenschaden <sup>2</sup>				
Zürich	1988	4 886	1 266	6 152	8,0	3,0	4,9
	1987	4 750	1 221	5 971	7,9	- 3,4	4,8
Basel	1988	1 887	712	2 599	3,4	10,3	4,6
	1987	1 728	629	2 357	3,1	- 7,1	4,2
Genf	1988	1 711	740	2 451	3,2	1,2	7,6
	1987	1 695	728	2 423	3,2	- 6,7	7,5
Bern	1988	1 496	557	2 053	2,7	11,4	3,5
	1987	1 330	513	1 843	2,4	- 7,5	3,5
Lausanne	1988	1 571	748	2 319	3,0	0,3	4,9
	1987	1 597	715	2 312	3,1	3,5	4,9
Schweiz ohne Zürich	1988	47 738	23 278	71 016	92,0	2,5	...
	1987	46 729	22 552	69 281	92,1	- 1,2	...
Schweiz im ganzen	1988	52 624	24 544	77 168	100,0	2,5	...
	1987	51 479	23 773	75 252	100,0	- 1,4	...

<sup>1</sup> Ohne Bagatellunfälle mit nur Sachschaden unter Fr. 500.–  
<sup>2</sup> Einschiesslich der Strassenverkehrsunfälle in der ganzen Schweiz  
<sup>3</sup> an der Gesamtzahl der Strassenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr  
<sup>4</sup> Strassen, Wege, Bahnen

<sup>2</sup> Einschliesslich allfälligen Sachschadens  
<sup>3</sup> an der Gesamtzahl der Strassenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr  
<sup>4</sup> der Gesamtzahl der Strassenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahr

Beim Vergleich der Unfallzahlen der einzelnen Städte muss man sich allerdings ihrer unterschiedlichen Grösse und der jeweiligen Verkehrsverhältnisse bewusst sein. Ihr Einfluss kann durch die Umrechnung der Unfallzahlen auf eine Hektare Verkehrsfläche relativiert werden. So zeigt sich zum Beispiel, dass im Berichtsjahr in Genf 8 Unfälle je Hektare Verkehrsfläche und in Zürich 5 ermittelt wurden, obwohl die in Zürich verzeichnete Unfallzahl von 6 152 zweieinhalbmal höher war als die in Genf registrierte von 2 451 (vgl. Texttabelle 12).

Egon Schwaar

## **Methodische Grundlagen**

Die vom Statistischen Amt der Stadt Zürich publizierten Ergebnisse über das Unfallgeschehen basieren auf den polizeilich erfassten Unfällen im Strassenverkehr auf Stadtgebiet, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden oder bei denen Sachschaden entstand. Die Zürcher Statistik der Strassenverkehrsunfälle beruht auf den gleichen methodologischen Grundlagen wie die eidgenössische, so dass ihre Resultate mit denen für die übrige Schweiz vergleichbar sind. In Abweichung von den Publikationen des Bundesamtes für Statistik, in denen nebst den Unfällen mit Verletzten und Getöteten nur die mit einem Sachschaden von Fr. 500.– und mehr (vor 1976: über Fr. 200.–; 1976 – 1985: über Fr. 500.–) ausgewiesen werden, berücksichtigt dagegen die Zürcher Unfallstatistik alle Strassenverkehrsunfälle ungeachtet der Sachschadenhöhe.

# 1. Unfälle, verletzte und getötete Personen nach Unfalltypen 1988

Unfalltypen	Unfälle Grundzahlen	Prozente	Verletzte leicht	Personen schwer	im ganzen	Getötete Personen
<b>Auffahrkollisionen</b>						
Auf stehendes Fahrzeug	1 083	16,4	96	48	144	1
Auf fahrendes Fahrzeug	284	4,3	26	17	43	–
Zusammen	1 367	20,7	122	65	187	1
<b>Streifkollisionen</b>						
Beim Abbiegen nach links	121	1,8	23	13	36	–
Beim Abbiegen nach rechts	83	1,3	6	1	7	–
Beim Spurwechsel	379	5,7	18	7	25	–
Beim Vorbeifahren	339	5,1	33	24	57	–
Zusammen	922	14,0	80	45	125	–
<b>Frontalkollisionen</b>						
Beim Kreuzen	91	1,4	14	22	36	2
Beim Überholen	5	0,1	1	2	3	–
Beim Abbiegen	246	3,7	47	59	106	1
Zusammen	342	5,2	62	83	145	3
<b>Seitliche Kollisionen</b>						
Ohne Richtungswechsel	692	10,5	104	85	189	2
Mit Richtungswechsel	797	12,1	97	87	184	–
Zusammen	1 489	22,5	201	172	373	2
<b>Unfälle mit Fussgängern</b>						
Auf Fussgängerstreifen	146	2,2	51	98	149	6
Ausserhalb Fussgängerstreifen	145	2,2	47	89	136	6
Gehen links entlang der Strasse	1	0,0	–	1	1	–
Gehen rechts entlang der Strasse	4	0,1	3	2	5	–
Ausserhalb der Fahrbahn	29	0,4	12	13	25	3
Zusammen	325	4,9	113	203	316	15
<b>Selbstunfälle mit Fahrzeugen</b>						
Anprall an parkierte Fahrzeuge	1 394	21,1	10	10	20	–
Anprall an feststehende Objekte auf der Fahrbahn	116	1,8	14	15	29	1
Anprall an feststehende Objekte ausserhalb der Fahrbahn	335	5,1	31	41	72	–
Schleudern, Sturz oder Abweichen von der Fahrbahn	246	3,7	40	73	113	–
Übrige	9	0,1	–	–	–	–
Zusammen	2 100	31,8	95	139	234	1
Übrige Unfalltypen <sup>1</sup>	61	0,9	13	22	35	–
Im ganzen	6 606	100,0	686	729	1 415	22

<sup>1</sup> Unfälle auf Bahnübergängen mit Schienenfahrzeugen, Unfälle mit Tieren, Sturz im oder vom Fahrzeug, andere Unfälle

## 2. Verursacher von Strassenverkehrsunfällen nach dem Alter 1988

Altersklassen	Unfallverursachende Personewagen	Lenker von übrigen Motorwagen <sup>1</sup>	Motorrädern, Rollern	Motorfahrrädern	Fahrrädern	übrigen Fahrzeugen <sup>2</sup>	zusammen	Fussgänger	Im ganzen
Grundzahlen									
unter 7	-	-	-	-	-	-	-	13	13
7 - 10	-	-	-	-	11	-	11	23	34
11 - 14	-	-	-	4	18	-	22	6	28
15 - 19	153	12	33	66	19	-	283	14	297
20 - 24	888	136	71	20	17	9	1 141	17	1 158
25 - 29	729	126	43	16	25	11	950	14	964
30 - 34	544	116	14	10	14	6	704	13	717
35 - 39	454	108	8	5	9	4	588	11	599
40 - 44	401	82	6	4	7	4	504	8	512
45 - 49	343	53	3	8	5	3	415	10	425
50 - 54	273	44	1	5	2	3	328	13	341
55 - 59	254	40	2	3	1	5	305	14	319
60 - 64	182	28	-	1	4	1	216	9	225
65 und mehr	306	11	1	1	6	-	325	48	373
Unbekannt <sup>3</sup>	144	28	4	-	-	1 055	1 231	-	1 231
Im ganzen	4 671	784	186	143	138	1 101	7 023	213	7 236
Prozente									
unter 7	-	-	-	-	-	-	-	6,1	0,2
7 - 10	-	-	-	-	8,0	-	0,2	10,8	0,5
11 - 14	-	-	-	2,8	13,0	-	0,3	2,8	0,4
15 - 19	3,3	1,5	17,7	46,2	13,8	-	4,0	6,6	4,1
20 - 24	19,0	17,3	38,2	14,0	12,3	0,8	16,2	8,0	16,0
25 - 29	15,6	16,1	23,1	11,2	18,1	1,0	13,5	6,6	13,3
30 - 34	11,6	14,8	7,5	7,0	10,1	0,5	10,0	6,1	9,9
35 - 39	9,7	13,8	4,3	3,5	6,5	0,4	8,4	5,2	8,3
40 - 44	8,6	10,5	3,2	2,8	5,1	0,4	7,2	3,8	7,1
45 - 49	7,3	6,8	1,6	5,6	3,6	0,3	5,9	4,7	5,9
50 - 54	5,8	5,6	0,5	3,5	1,4	0,3	4,7	6,1	4,7
55 - 59	5,4	5,1	1,1	2,1	0,7	0,5	4,3	6,6	4,4
60 - 64	3,9	3,6	-	0,7	2,9	0,1	3,1	4,2	3,1
65 und mehr	6,6	1,4	0,5	0,7	4,3	-	4,6	22,5	5,2
Unbekannt <sup>3</sup>	3,1	3,6	2,2	-	-	95,8	17,5	-	17,0
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Liefer- und Lastwagen, Traktoren, Autobusse, Gesellschaftswagen sowie Trolleybusse <sup>2</sup> Schienenfahrzeuge, Arbeitsmaschinen, Motorkarren sowie übrige und unermittelte Fahrzeuge <sup>3</sup> Flüchtige bzw. Meldesäumige

### 3. Unfallverursachende Lenker von Personwagen<sup>1</sup> nach Dauer des Führerausweisbesitzes (FAB), Geschlecht und Alter 1988

Altersklassen	Jahren								Im ganzen
	Kein Ausweis	Lern-fahr-ausweis	Im Besitze des ersten 1 und weniger	2-5	6-9	10-14	15-19	20 und mehr	
Männliches Geschlecht									
unter 20	9	6	115	1	-	-	-	-	131
20-24	18	6	179	482	25	-	-	-	710
25-29	12	5	46	142	285	74	-	-	564
30-39	10	8	32	88	128	288	206	25	785
40-49	-	1	15	23	38	56	104	325	562
50-64	-	-	2	13	18	30	53	440	556
65 und mehr	-	-	1	2	-	6	10	220	239
Zusammen	49	26	390	751	494	454	373	1010	3547
Prozente	1,4	0,7	11,0	21,2	13,9	12,8	10,5	28,5	100,0
Pro Jahr des FAB	...	...	11,0	5,3	3,5	2,6	2,1	1,4 <sup>3</sup>	...
Weibliches Geschlecht									
unter 20	2	2	18	-	-	-	-	-	22
20-24	1	2	51	119	5	-	-	-	178
25-29	1	2	15	48	86	13	-	-	165
30-39	1	2	8	28	48	72	47	7	213
40-49	-	1	8	16	11	25	43	78	182
50-64	-	-	-	10	8	15	23	97	153
65 und mehr	-	-	-	-	3	1	2	61	67
Zusammen	5	9	100	221	161	126	115	243	980
Prozente	0,5	0,9	10,2	22,6	16,4	12,9	11,7	24,8	100,0
Pro Jahr des FAB	...	...	10,2	5,7	4,1	2,6	2,3	1,2 <sup>3</sup>	...
Beide Geschlechter									
unter 20	11	8	133	1	-	-	-	-	153
20-24	19	8	230	601	30	-	-	-	888
25-29	13	7	61	190	371	87	-	-	729
30-39	11	10	40	116	176	360	253	32	998
40-49	-	2	23	39	49	81	147	403	744
50-64	-	-	2	23	26	45	76	537	709
65 und mehr	-	-	1	2	3	7	12	281	306
Zusammen	198 <sup>2</sup>	35	490	972	655	580	488	1 253	4 671 <sup>2</sup>
Prozente	4,2	0,7	10,5	20,8	14,0	12,4	10,4	26,8	100,0
Pro Jahr des FAB	...	...	10,5	5,2	3,5	2,5	2,1	1,3 <sup>3</sup>	...

<sup>1</sup> Einschliesslich Taxis

<sup>2</sup> Einschliesslich 144 Lenker mit unbekanntem Geschlecht, Alter und Führerausweis

<sup>3</sup> und weniger

#### 4. Verletzte und getötete Personen bei Strassenverkehrsunfällen nach der Art der Verkehrsteilnahme 1988

Art der Verkehrsteilnahme	Leichtverletzte				Schwerverletzte				Verletzte im ganzen				Getötete
	Männer	Frauen	Kinder <sup>1</sup>	zusammen	Männer	Frauen	Kinder <sup>1</sup>	zusammen	Männer	Frauen	Kinder <sup>1</sup>	zusammen	
Fussgänger	47	43	29	119	89	89	30	208	136	132	59	327	15 <sup>2</sup>
Lenker von:													
Personenwagen	118	54	-	172	96	41	-	137	214	95	-	309	1
Taxi	4	-	-	4	7	-	-	7	11	-	-	11	-
Lieferwagen	8	-	-	8	4	1	-	5	12	1	-	13	1
Autobus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trolleybus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Autos	1	-	-	1	1	-	-	1	2	-	-	2	-
Motorrad	74	17	-	91	96	13	-	109	170	30	-	200	3
Roller	1	2	-	3	1	-	-	1	2	2	-	4	-
Kleinmotorrad	5	-	-	5	4	-	-	4	9	-	-	9	-
Motorfahrrad	50	26	2	78	50	18	2	70	100	44	4	148	-
Fahrrad	49	22	9	80	51	24	14	89	100	46	23	169	2
Strassenbahn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Fahrzeuge	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	-
Zusammen	310	121	11	442	311	97	16	424	621	218	27	866	7 <sup>3</sup>

Mitfahrer, Fahrgäste von:

Personenwagen	30	51	9	90	15	35	7	57	45	86	16	147	-
Taxi	3	3	-	6	1	2	-	3	4	5	-	9	-
Lieferwagen	3	1	-	4	1	-	-	1	4	1	-	5	-
Autobus	-	3	-	3	-	4	-	4	-	7	-	7	-
Trolleybus	1	3	-	4	-	5	-	5	1	8	-	9	-
Übrige Autos	1	1	-	2	2	-	-	2	3	1	-	4	-
Motorrad	3	7	1	11	2	8	-	10	5	15	1	21	-
Roller	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleinmotorrad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Motorfahrrad	-	-	-	-	-	1	1	2	-	1	1	2	-
Fahrrad	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbahn	1	4	-	5	3	10	-	13	4	14	-	18	-
Andere Fahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	42	73	10	125	24	65	8	97	66	138	18	222	-
Im ganzen	399	237	50	686	424	251	54	729	823	488	104	1415	22 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Unter 15 Jahren

<sup>2</sup> Männer: 10, Frauen: 5

<sup>3</sup> Männer: 6, Frauen: 1

<sup>4</sup> Männer: 16, Frauen: 6

## 5. Strassenverkehrsunfälle, verletzte und getötete Personen nach ausgewählten Unfallorten 1988

Unfallort	Unfälle	Verletzte	Getötete	Unfallort	Unfälle	Verletzte	Getötete
Bahnhofplatz	57	8	–	Bucheggplatz	12	1	–
Bahnhofquai	53	4	–	Bucheggstrasse <sup>4</sup>	38	8	–
Bahnhofstrasse	15	7	–	Hofwiesenstrasse	33	4	–
Bellevueplatz	16	4	1	Kornhausstrasse <sup>5</sup>	17	1	–
Bürkliplatz	17	4	–	Schaffhauserstrasse, -platz	34	10	–
Central	45	7	–	Stampfenbachstrasse, -platz	22	7	–
Heimplatz	26	11	–	Universitätsstrasse <sup>6</sup>	31	14	–
Hirschengraben	29	6	–	Wasserwerkstrasse	40	2	–
Limmatquai	59	12	–	Weinbergstrasse	27	7	1
Löwenstrasse, -platz	24	4	1	Winterthurerstrasse	37	6	–
Rämistrasse	49	12	–	Übriger Kreis 6	243	36	–
Sihlstrasse, -porte	29	8	–	Kreis 6 zusammen	534	96	1
Talstrasse	16	6	–	Asylstrasse/Klusplatz	29	10	–
Theaterstrasse	6	–	–	Forchstrasse <sup>7</sup>	42	14	–
Uraniastrasse	24	4	–	Hottingerstrasse, -platz	10	5	2
Übriger Kreis 1	435	59	1	Witikonstrasse	41	13	–
Kreis 1 zusammen	900	156	3	Übriger Kreis 7	260	49	–
Albisstrasse	26	11	–	Kreis 7 zusammen	382	91	2
Allmendstrasse	37	10	–	Bellerivestrasse	41	18	–
Bederstrasse	34	4	1	Dufourstrasse	13	2	–
Brandschenkestrasse	13	8	–	Forchstrasse	16	6	–
General Guisan-Quai	35	13	–	Seefeldstrasse	45	15	–
Leimbach-/Soodstrasse	46	12	1	Übriger Kreis 8	127	22	–
Seestrasse	51	25	–	Kreis 8 zusammen	242	63	–
Übriger Kreis 2	366	67	2	Albisriederstrasse	39	11	1
Kreis 2 zusammen	608	150	4	Badenerstrasse <sup>8</sup>	93	30	2
Birmensdorferstrasse <sup>1</sup>	85	37	1	Birmensdorferstrasse <sup>9</sup>	26	11	–
Giesshübelstrasse	23	6	–	Übriger Kreis 9	400	87	1
Manessestrasse, -platz	74	10	–	Kreis 9 zusammen	558	139	4
Weststrasse	33	6	–	Breitensteinstrasse <sup>10</sup>	43	5	–
Zurlindenstrasse	25	1	–	Limmattalstrasse	36	8	1
Übriger Kreis 3	438	96	–	Nord-/Ottenbergstrasse	17	5	–
Kreis 3 zusammen	678	156	1	Rosengartenstrasse	40	8	–
Badenerstrasse <sup>2</sup>	145	43	1	Wasserwerk-/Hönggerstrasse	19	4	–
Hohlstrasse	100	18	–	Übriger Kreis 10	217	41	1
Kasernenstrasse	50	6	–	Kreis 10 zusammen	372	71	2
Langstrasse	36	14	–	Binzmühlestrasse	21	11	–
Sihlbrücke	1	1	–	Dörflistrasse	23	5	–
Stauffacherstrasse, -platz	59	22	–	Schaffhauserstrasse <sup>11</sup>	49	12	–
Übriger Kreis 4	508	89	–	Thurgauerstrasse	35	12	–
Kreis 4 zusammen	899	193	1	Wehntalerstrasse	71	17	1
Escher-Wyss-Platz	20	3	–	Winterthurerstrasse	6	2	–
Hardturmstrasse	23	4	–	Übriger Kreis 11	480	97	–
Langstrasse	26	9	–	Kreis 11 zusammen	685	156	1
Limmatplatz <sup>3</sup>	24	5	1	Ueberlandstrasse	52	16	–
Limmatstrasse	49	18	–	Winterthurerstrasse	32	8	–
Übriger Kreis 5	331	43	1	Übriger Kreis 12	191	38	1
Kreis 5 zusammen	473	82	2	Kreis 12 zusammen	275	62	1
				Ganze Stadt	6 606	1 415	22

<sup>1</sup> Einschl. Goldbrunnenplatz <sup>2</sup> Einschl. Zweier- und Albisriederplatz <sup>3</sup> Einschl. unterer Abschnitt der Kornhausbrücke bis Brückenmitte <sup>4</sup> Einschl. Hirschwiesenstrasse <sup>5</sup> Einschl. oberer Abschnitt der Kornhausbrücke bis Brückenmitte <sup>6</sup> Einschl. Rigiplatz <sup>7</sup> Einschl. Hegibachplatz <sup>8</sup> Einschl. Farbhof <sup>9</sup> Einschl. Triemliplatz <sup>10</sup> und Fortsetzung: Am Wasser/Winzerstrasse <sup>11</sup> Einschl. Bernina- und Albert Näf-Platz